

© DRSC e.V.	Zimmerstr. 30	10969 Berlin	Tel.: (030) 20 64 12 - 0	Fax: (030) 20 64 12 - 15
	Internet: www.drsc.de		E-Mail: info@drsc.de	
Diese Sitzungsunterlage wird der Öffentlichkeit für die FA-Sitzung zur Verfügung gestellt, so dass dem Verlauf der Sitzung gefolgt werden kann. Die Unterlage gibt keine offiziellen Standpunkte des FA wieder. Die Standpunkte des FA werden in den Deutschen Rechnungslegungs Standards sowie in seinen Stellungnahmen (Comment Letters) ausgeführt. Diese Unterlage wurde von einem Mitarbeiter des DRSC für die FA-Sitzung erstellt.				

IFRS-FA – öffentliche SITZUNGSUNTERLAGE

Sitzung:	64. IFRS-FA / 18.01.2018 / 15:30 – 16:00 Uhr
TOP:	05 – EFRAG DEA zur Änderung von IAS 28
Thema:	Stand im Indossierungsverfahren
Unterlage:	64_05_IFRS-FA_DEA-IAS28amend_CN

1 Sitzungsunterlagen für diesen TOP

- 1 Für diesen Tagesordnungspunkt (TOP) der Sitzung liegen folgende Unterlagen vor:

Nummer	Titel	Gegenstand
64_05	64_05_IFRS-FA_DEA-IAS28amend_CN	Cover Note
64_05a	64_05a_IFRS-FA_DEA-IAS28amend_IAS28	IASB-Text „Amendment to IAS 28“ (Hinweis: nicht öffentlich verfügbar)
64_05b	64_05b_IFRS-FA_DEA-IAS28amend_IAS28- Example	IASB-Beispiel zu „Amendment to IAS 28“ (Hinweis: öffentlich verfügbar unter http://www.ifrs.org)
64_05c	64_05c_IFRS-FA_DEA-IAS28amend_DEA	Draft Endorsement Advice von EFRAG (Hinweis: öffentlich verfügbar unter http://www.efrag.org)

Stand der Informationen: 27.12.2017.

2 Ziel der Sitzung

- 2 Der IFRS-FA soll EFRAGs *Draft Endorsement Advice* zur Änderung von IAS 28 (Unterlage **64_05a**) erörtern und darüber entscheiden, ob und wie er sich in das weitere Indossierungsverfahren einbringen möchte.



3 Hintergrund zum Projekt

- 3 Der IASB hat am 12.10.2017 unter dem Titel „*Long-term Interests in Associates and Joint Ventures*“ eine Änderung zu IAS 28 verabschiedet (Unterlage **64_05a**). Mit dieser Änderung wird klargestellt, dass „*long-term interests*“, die Teil eines „*net investments*“ im Sinne von IAS 28 sind, sowohl in den Anwendungsbereich von IAS 28 als auch von IFRS 9 fallen. Dabei hat die Anwendung von IFRS 9 Vorrang. Dies wirkt sich insofern auf die Bewertung solcher „*long-term interests*“ aus, als diese – da ein Finanzinstrument – zunächst gemäß IFRS 9 bewertet werden, was insb. die Anwendung der IFRS 9-Wertminderungsregeln einschließt, und danach die Regeln von IAS 28 (insb. zur „*loss allocation*“ und zum „*impairment test*“) Anwendung finden. Der IASB hat zusätzlich zur IAS 28-Änderung ein Beispiel publiziert, das das Zusammenspiel der Anwendung von IFRS 9 und IAS 28 veranschaulicht (Unterlage **64_05b**).
- 4 Nach Verabschiedung dieser Änderung hat EFRAG den Entwurf einer Indossierungsempfehlung erarbeitet und am 15.12.2017 publiziert (Unterlage **64_05c**). Dieser Entwurf kann bis 16.02.2018 kommentiert werden.
- 5 Zuvor hatte der IASB am 12.01.2017 einen Entwurf dieser IAS 28-Änderung im Rahmen des neunten Sammel-Änderungsstandards unter dem Titel ED/2017/1 *Annual Improvements to IFRSs 2015-2017 Cycle* veröffentlicht. Dieser konnte bis zum 12.04.2017 kommentiert werden. Dieser Entwurf enthielt zudem auch Vorschläge für Änderungen von IAS 12 und IAS 23.
- 6 Der IFRS-FA hatte diesen Änderungsentwurf diskutiert; der FA kam zu folgender Erkenntnis betreffend die IAS 28-Änderung:

„Der vorgeschlagenen Änderung von IAS 28 bezüglich des Zusammenwirkens der Wertminderungsvorschriften von IAS 28 und IFRS 9 in Bezug auf *long-term interests* stimmt der IFRS-FA dem Grunde nach zu, sieht aber auch hier Nachbesserungsbedarf. Insbesondere gilt es aus Sicht des IFRS-FA klarzustellen, wie eine etwaige Allokation zu erfolgen hat (etwa wenn ein nach IAS 28 ermittelter Wertminderungsbetrag den Beteiligungsbuchwert übersteigt) und wie buchhalterisch vorzugehen ist, wenn sowohl nach IAS 28 als auch nach IFRS 9 ein Wertminderungsbetrag zu erfassen wäre. Insbesondere würde das in der IFRS IC-Diskussion verwendete Beispiel helfen und sollte die Änderungsvorschriften ergänzen.“

- 7 Daraufhin hat das DRSC am 23.02.2017 eine Stellungnahme abgegeben. In dieser wurde die IAS 28-Änderung wie folgt kommentiert:

Although the submitter primarily raised the question of whether IFRS 9 or IAS 28 or both apply to long-term interests, the IFRS IC was helpful in also looking into some related questions. As per the IFRIC May 2016 Update, the following clarifications were intended to be provided:

- a) “An entity accounts for long-term interests applying IFRS 9, including the impairment requirements in IFRS 9” – this would clarify that IFRS 9 fully applies to long-term interests;
- b) “In allocating any losses ... the entity includes ... those long-term interests” – this would clarify that the loss allocation per IAS 28.38 (a) applies to long-term interests, and (b) does not mean that the equity



method is to be applied fully, which additionally confirms that the IFRS 9.2.1(a) scope exception does not cover long-term interests;

- c) *“The entity then assesses for impairment the net investment ... of which the long-term interests are part...”* – this would clarify that the impairment requirements of IAS 28.40 et seqq. apply to long-term interests; and lastly
- d) *“... the entity ignores those losses or that impairment when it accounts for long-term interests applying IFRS 9 in subsequent periods”* – this is aimed at clarifying how IFRS 9 requirements on impairment requirements interact with the IAS 28 requirements on loss allocation and impairment.

We fully agree with these four observations.

However, as currently drafted, the ED’s proposals do only address the IFRS 9 scope question (lit. (a) above), but do not seem to reflect any of the other decisions made. Therefore, we suggest that the amendments to IAS 28, or the related Basis for Conclusions, be expanded in order to effectively clarify what the IFRS IC intended to clarify by lit. (b)-(d) above as evidenced in the IFRIC May 2016 Update. We believe that this could be accomplished best by adding an example, such as the one that was used during the discussions by the Committee (see AP2, paras. 39-44 and App. B, of the IFRS IC May 2016 meeting). We note that, in September 2016, the IFRS IC itself suggested that an illustrative example be included in the proposals.

Notwithstanding the fact that such an example would considerably improve the clarifying nature of the amendments (in particular for the issue in lit. (b)), the last two decisions taken by the Committee would still not be answered:

- How should the IAS 28 impairment requirements be applied? In particular, should the impairment test be applied to the entire “net investment” or rather to its separate components (ie. the “interest/investment in the associate or joint venture” on the one hand, and the “long-term interest” on the other)? This corresponds with the issue in lit. (c).
- How precisely would entities ignore “those losses” arising from applying IAS 28.38 and “that impairment” arising from applying IAS 28.40 et seqq. when subsequently measuring long-term interests, including any impairment, under IFRS 9? This corresponds with the issue in lit. (d).

Therefore, and in addition to including an illustrative example as proposed before, we suggest expanding further on the wording of the amendments to IAS 28, or including another illustrative example to clarify how IAS 28.38 as well as IAS 28.40 et seqq. are actually applied.



4 Entwurf der Indossierungsempfehlung

- 8 EFRAG prüft in seiner Indossierungsempfehlung, ob die fachlichen Kriterien gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 erfüllt sind (Appendix 2 des DEA). Ferner hat EFRAG zu überprüfen, ob die Indossierung der Interpretation dem Europäischen Gemeinwohl zuträglich ist (Appendix 3 des DEA).
- 9 EFRAG kommt in Appendix 2 zu dem Schluss, dass alle fachlichen Kriterien (Relevanz, Verlässlichkeit, Vergleichbarkeit, Verständlichkeit, Vorsicht) erfüllt sind und durch die Standardänderung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.
- 10 Bei der Überprüfung, ob die Interpretation dem Europäischen Gemeinwohl zuträglich ist (*conducive to the European public good*), schlussfolgert EFRAG in Appendix 3, dass die Änderung die Finanzberichterstattung verbessert und keinen negativen Effekt auf die europäische Wirtschaft (einschließlich Finanzstabilität und Wirtschaftswachstum) hat. Auch unter Berücksichtigung des Kosten-Nutzen-Verhältnisses hält EFRAG die Indossierung für dem Europäischen Gemeinwohl zuträglich.
- 11 Daher empfiehlt EFRAG die uneingeschränkte Übernahme der IAS 28-Änderung.